



FAMILIENZENTRUM
EVANGELISCHER
ARCHE NOAH KINDERGARTEN

Eingewöhnung

Die ersten Wochen im Kindergarten





Eingewöhnung



Die ersten Wochen im Kindergarten

Bald bringen Sie Ihr Kind, Ihren wertvollsten Schatz, zu uns in den Kindergarten und vertrauen es unserer Obhut an. Dies wird nicht nur für Sie, sondern auch für Ihr Kind eine wichtige und vielleicht auch herausfordernde Erfahrung. Es ist für uns sehr wichtig, Sie und Ihr Kind in dieser Phase der Trennung sensibel und individuell zu begleiten und zu unterstützen, und diese Zeit für Sie so angenehm wie möglich zu gestalten. Dies tun wir in Anlehnung an das Berliner Eingewöhnungsmodell.

Wohlfühlbogen & Hausbesuch

Für uns im Kindergarten ist es wichtig, Informationen über Gewohnheiten, Rituale, Vorlieben, Gesundheit, ... Ihres Kindes zu bekommen. So können wir besser auf die Bedürfnisse Ihres Kindes eingehen.

Sie bekommen von uns einen Wohlfühlbogen, bitte füllen Sie diesen aus und stellen ihn den MitarbeiterInnen zur Verfügung.

Einige Tage, bevor Ihr Kind zu uns in den Kindergarten kommt, würden wir Sie gern zu Hause besuchen. Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen, und Sie und Ihr Kind ein wenig kennenlernen.

Gleichzeitig kann Ihr Kind in einem sicheren Rahmen die ersten Kontakte zu den MitarbeiterInnen knüpfen – ein kleiner Schritt in Richtung Beziehungsaufbau.

Viele neue Eindrücke für Ihr Kind ...

Bitte nehmen Sie sich während der ersten Wochen etwas Zeit. Für Ihr Kind ist der Kindergarten und die neue Gruppe eine völlig neue Umgebung. Um es herum gibt es viele unbekannte Gesichter – da braucht es Sie gerade in den ersten Tagen als sicheren Anker. Wie lange dies sein wird hängt von den Bedürfnissen Ihres Kindes ab. In der Regel braucht Ihr Kind



Foto: www.pixabay.com | Esi Grünhagen

etwa 8-10 Wochen, um gut im Kindergarten anzukommen.

Ihr Kind ist vielen neuen Reizen ausgesetzt, die es verarbeiten muss. Um es in dieser Situation nicht zu überfordern, begrenzen wir die Besuchszeit der ersten Kindertage und steigern diese Zeit nach den Bedürfnissen Ihres Kindes.

Für diese individuellen Entscheidungen stehen wir in enger Absprache mit Ihnen. Natürlich berücksichtigen wir dabei auch Ihre beruflichen und privaten Verpflichtungen.

Die ersten Tage ...

In den ersten 1-3 Tagen begleitet ein Elternteil oder eine andere Bezugsperson (bitte möglichst immer dieselbe Person) Ihr Kind in den Kindergarten und verbringt die Zeit mit in der Gruppe. Schenken Sie Ihrem Kind Ihre volle Aufmerksamkeit, spielen aber möglichst wenig mit ihm. Sie sind der sichere Anker, den Ihr Kind braucht, um die Gruppe zu erkunden.

Die MitarbeiterInnen Ihrer Gruppe werden Ihr Kind in dieser Zeit begleiten. Dadurch lernt Ihr Kind die Mitarbeiter*innen im Kindergarten besser kennen und erforscht sein neues Umfeld - und hat gleichzeitig die Sicherheit, dass die Mama, der Papa, ... in der Nähe ist. Möglichst die vom Kind gewählte Bezugsperson begleitet das Kind konstant durch die Eingewöhnung und steht mit Ihnen als Eltern in engem Kontakt.

Solange Sie Ihrem Kind das Gefühl der Sicherheit und des Wohlbefindens geben, kann es sich gut auf die neue Situation einlassen.

Checkliste

„Unterlagen und Papiere“

Vor dem ersten Kindertag abgeben ...

- Datenschutzerklärung Fotos
- Einverständnis
Entwicklungsdokumentation

Spätestens am ersten Kindertag abgeben ...

- Ärztliche Bescheinigung oder U-Heft
- Impfberatung oder Impfbuch –
Wichtig: Nachweis der Masernimpfung
- Bei erst einer Masernimpfung den Nachweis der zweiten Impfung nachreichen

Nach etwa einer Stunde verabschieden wir uns von Ihnen und Ihrem Kind. Nach dieser Zeit hat es an den ersten Tagen ausreichend Reize aufgenommen, die es erstmal verarbeiten muss.

Nach 3-4 Tagen ...

Erst ab dem 3./4. Tag werden wir gemeinsam über eine erste kurze Trennung nachdenken. Hier sind uns die Bedürfnisse und das Sicherheitsgefühl Ihres Kindes sehr wichtig.

Kommt es zur Trennung, verabschieden Sie sich klar und eindeutig von Ihrem Kind. Ziehen Sie die Trennung bitte nicht in die Länge, dies verunsichert Ihr Kind.

Die erste Trennung Ihres Kindes wird unter Berücksichtigung individueller Bedürfnisse voraussichtlich etwa ½ Stunde dauern. In dieser Zeit laden wir Sie ein, die Zeit im Personalraum zu verbringen. Vielleicht treffen Sie dort andere Eltern, dessen Kind ebenso wie Ihr Kind, die ersten Tage im Kindergarten verbringt.

Seien Sie bitte versichert, dass wir Sie holen, wenn Ihr Kind weint und sich nicht beruhigen lässt. In diesem Fall, wie auch bei der Rückkehr nach der abgesprochenen Zeit, ist der Kindergarten tag Ihres Kindes zu Ende. So erfährt Ihr Kind die Sicherheit, es wird abgeholt.

Gleichzeitig lernt es, dass es abgeholt wird und dass hier ohne die Mama, den Papa, ... gespielt wird.



Die kurze Zeit der Trennung ist wichtig, damit Ihr Kind nicht überfordert wird. Diese Zeit ist für Ihr Kind anstrengend, und es ist wichtig, dass es möglichst mit einem guten Gefühl nach Hause geht, um am nächsten Tag wieder gerne im Kindergarten zu starten. Bei zu großer Erschöpfung wird das gute Gefühl getrübt.

Im Laufe der folgenden Tage werden wir die Besuchszeit Ihres Kindes im Kindergarten nach seinen Bedürfnissen weiter ausdehnen, bis es nach einigen Wochen sicher im Kindergarten angekommen ist. Dies findet in enger Absprache mit Ihnen statt, und natürlich bedenken wir dabei Ihre Verpflichtungen.

Wir können Ihnen nicht garantieren, dass es während der Eingewöhnung nie zu Tränen kommen wird. Wir werden aber alles dafür tun, dass es Ihrem Kind gut geht.

In dieser Zeit ist es wichtig, dass wir Sie telefonisch gut erreichen, und sie kurzfristig in den Kindergarten zurückkehren können. Wenn Sie sich vergewissern möchten, ob Ihr Kind sich beruhigt hat, rufen Sie uns gerne in der Einrichtung unter 0 25 95 - 31 86 an.

Nach 8-10 Wochen ...

In den ersten acht Wochen wird Ihr Kind langsam im Kindergarten ankommen. Es hat die Kinder und MitarbeiterInnen kennengelernt, verschiedene Dinge erledigt es vielleicht schon alleine, und es kennt die ersten Regeln.

Nach etwa 8-10 Wochen werden wir mit Ihnen ein „Eingewöhnungsgespräch“ führen. Dort werden wir mit Ihnen zusammen die ersten Wochen Ihres Kindes im Kindergarten reflektieren und darüber berichten, wie Ihr Kind diese Zeit bislang erlebt hat.

Checkliste

„Der Hausbesuch“

- den ausgefüllten Wohlfühlbogen
- 8-10 Fotos für das ICH-Buch – bitte auf der Rückseite betitelt und bei Bedarf mit Namen versehen

„Tschüss“-Sagen



Für viele Kinder ist es hilfreich, die Trennungszeit kurz zu halten. Zu lange Tür- und Angelgespräche, oder Gespräche mit dem Kind führen teilweise dazu, dass Kinder Trennungsschmerz entwickeln und anfangen zu weinen.

Um dies zu vermeiden, bitten wir Sie, Ihre Anliegen außer Sichtweite des Kindes und nach dem Tschüss-Sagen zu äußern, bzw. uns telefonisch zu kontaktieren.

Das Kuschtier & das „ICH-Buch“ ...

Für Ihr Kind sind gerade zu Beginn der Kindergartenzeit gewohnte und vertraute Objekte, Umgebungen oder Personen wichtig. Diese vermitteln Ihrem Kind Sicherheit. Darum sollte ein Kuschtier, Schuffeltuch oder ähnliches als „Übergangsobjekt“ mit in den Kindergarten gebracht werden. Es sorgt als Seelentröster dafür, dass es Ihrem Kind in manchen Situationen besser geht.

Ähnliches gilt für das ICH-Buch.

Das ICH-Buch enthält Fotos aus dem gewohnten Umfeld Ihres Kindes. Das können Bilder der Mama und des Papas sein, Bilder vom liebsten Spielzeug, dem Haustier oder dem bevorzugten Kuschtierplatz. Auch Fotos anderer vertrauter Personen wie Oma, Opa oder Freunde schaffen für die Kinder Erzählanlässe und helfen in Sehnsuchtsmomenten.

Wir bitten Sie, 8-10 Fotos für das ICH-Buch beim Hausbesuch bereitzuhalten. Im Kindergarten werden diese zu einem kleinen Buch gebunden.

„Schlaf gut!“ ...

In enger Absprache zwischen Ihnen und den MitarbeiterInnen wird entschieden, wann Ihr Kind das erste Mal im Kindergarten zu Mittag isst, und eine anschließende Ruhepause macht. Die älteren Kinder beschäftigen sich in der Mittagspause mit Geschichten, Bilderbüchern, ruhigen Spielen, Entspannungsgeschichten oder ähnlichem. Die jüngeren Kinder haben ein eigenes Bett im Schlafraum, wo sie für etwa 1 ½ Std. einen Mittagsschlaf machen. Begleitet werden sie dabei immer von einer Bezugsperson.

Vor allem für den Mittagsschlaf sollte Ihr Kind gewohnte und wichtige Schlafutensilien mitbringen, damit es mit einem möglichst sicheren Gefühl einschlafen kann.

Was Sie bedenken sollten ...

Das Ankommen im Kindergarten ist für Ihr Kind immer viel Arbeit. Unabhängig vom Alter oder von evtl. vorhandener Kindergartenerfahrung ist es eine anstrengende Zeit.

Es kommt vor, dass Ihr Kind an manchen Tagen einfach keine Energie mehr hat. Vermutlich wird es in dieser Zeit schneller müde sein, oder essucht vermehrt Kontakt zu Ihnen als Eltern. Auch evtl. Wutanfälle oder häufigeres Weinen können Anzeichen sein, dass Ihr Kind gerade sehr viel leistet. Kleine Rückschritte in der Entwicklung kommen auch manchmal vor. Kinder, die gerade den Toilettengang beherrschen, nassen vielleicht wieder ein.

All dies ist in Ordnung, es bedeutet, dass Ihr Kind sich gerade vorrangig mit den

Checkliste

„Für jeden Tag“

- Ein paar feste Hausschuhe (keine Crocs oder Schlappen) / nur in der Sternen- und Wolkengruppe sind Stoppersocken eine Alternative
- Matschhose, Regenjacke und Gummistiefel
- 3-4 Garnituren Wechselwäsche
- Bei Bedarf Kuscheltier, Schuller, Schlafsack
- Bei Bedarf Windeln, Feuchttücher und evtl. Wundschutz-Creme

Bitte versehen Sie all diese Utensilien mit Namen und kontrollieren sie regelmäßig auf Größe und Wetterbedingungen.

- Ein 100er-Paket Klarsichthüllen „glasklar“ DIN-A4 für die Portfoliomappe Ihres Kindes
- Kindergartentasche mit einem gesunden Frühstück für Ihr Kind (Weintrauben und Cocktailtomaten bitte immer halbieren – Erstickungsgefahr!)

Veränderungen beschäftigt und neue Erfahrungen verarbeitet. Geben Sie Ihrem Kind die Zeit und den Raum, die es braucht, um mit der veränderten Situation umzugehen.

Sollten Sie sich unsicher fühlen oder Fragen haben, so sprechen Sie uns an. Wir unterstützen Sie gern.

Die Aufsichtspflicht

Während der Zeit der Eingewöhnung liegt die Aufsicht über alle Kindergartenkinder bei den Mitarbeiter*innen. Auch hier sind wir eng miteinander im Gespräch, Jedoch möchten wir, dass Sie sich ganz auf die Eingewöhnung Ihres Kindes konzentrieren können und nicht von Regeleinhaltungen oder ähnlichem abgelenkt werden.



Foto: www.pixabay.com | thedanu



Sie als Eltern ...

Auch für Sie als Eltern beginnt eine neue Zeit.

Die Trennung von Ihrem Kind ist für Sie sicherlich ein herausfordernder Schritt, ein Zeichen, dass Ihr Kind größer und auch ein wenig selbständiger wird. Es ist wichtig, dass es Ihnen bei dieser Trennung gut geht. Ohne Ihr Vertrauen wird Ihr Kind es bei der Eingewöhnung schwer haben - es verlässt sich ganz auf Ihr Gefühl und spürt, wenn es Ihnen nicht gut geht und Sie sich nur schwer verabschieden können.

Sprechen Sie uns gerne jederzeit an, wenn Ihnen etwas auf dem Herzen liegt. Wir haben ein offenes Ohr für Sie und Ihre Anliegen.

Wir freuen uns auf eine positive und gute Zusammenarbeit und Erziehungspartnerschaft mit Ihnen und Ihrer Familie!

Ihr Kindergartenteam



IMPRESSUM

LEITUNG: DAMARIS BARTELS

VON-VINCKE-STR. 23 | 59399 OLFEN

0 25 95 – 31 86

MS-KITA-OLFEN@EV-KIRCHENKREIS-MUENSTER.DE

WWW.FAMILIENZENTRUM-OLFEN.DE

TRÄGER: EVANGELISCHER KIRCHENKREIS MÜNSTER

GESCHÄFTSFÜHRUNG: SABINE BUSCH

WWW.EV-KIRCHENKREIS-MUENSTER.DE

STAND: MAI 2024

